

rogramm der andwerkerfrauen

schaft Jüngst kam der Arbeitskreis
warzwald-Baar der Handwerkerfrauen
ammen. Neben den Neuwahlen stand die
stellung des Jahresprogramms an.

rzwald-Baar-Kreis. Neu-
n und die Vorstellung des
programms standen bei
agsten Hauptversammlung
andwerkerfrauen des Ar-
reises Schwarzwald-Baar
Räumen des WBZ in Vil-
an.

usch und Informationen
iesjährige Jahresprogramm
wieder vielfältige Aktivitä-
o der Bericht. Ein Aus-
1 bei der Handwerkskam-
Konstanz mit Unterneh-
auen aus anderen Kreisen
als erstes auf der Agenda,
t von Veranstaltungen mit
nationen über betriebliche
enversicherungen und
Informationen zur Umset-
der so genannten ESG-Kri-
bei Investitionen. ESG
für „Environmental“ (Um-
„Social“ (Soziales) und
ernance“ (gemeint ist ver-
ortungsvolle Unterneh-
führung). Das Ziel: „nach-
e Investments“ und der
zum Beispiel auf erneuer-
Energien, auf die Berück-
gung zentraler Arbeits-
e und auf Unternehmens-
turen, die Bestechung und
ption verhindern. Geplant
auch Veranstaltungen mit
nationen zum Arbeitsrecht
ur richtigen Erstellung von
tsverträgen. „Ein Wochen-
in Überlingen, ganz im Zei-
der Gesundheit, sowie ein
ug zum Schloss Arenberg in
Schweiz sorgen für einen

Ausgleich zum manchmal stres-
sigen Alltag.“
Der Kassenbericht von Birgit
Beha wies ein Guthaben aus, ist
dem Bericht der Handwerker-
frauen zu entnehmen. „Dies auch
bedingt durch die Corona-Jahre,
in denen die Veranstaltungen nur
eingeschränkt oder gar nicht
stattfinden konnten.“ Der Vor-
stand sei einstimmig entlastet
worden.

Vorsitzende bestätigt
Bei den Wahlen wurde Gabi Kal-
tenbrunner als Vorsitzende, Bir-
git Beha als Kassiererin, Gisela
Huppert als Beisitzerin und Sil-
via Kress für die Kassenprüfung
einstimmig wiedergewählt. Der
übrige Vorstand war bereits im
vergangenen Jahr gewählt wor-
den und ist weiter aktiv. Jürgen
Schleicher von der Innungskran-
kenkasse „Classic“ hatte die
Wahlleitung übernommen.

Im Arbeitskreis Schwarzwald-
Baar der Handwerkerfrauen en-
gagieren sich unternehmerisch
aktive Frauen im Handwerk;
Ehefrauen, Lebensgefährtinnen,
Töchter und Schwiegertöchter
von Betriebsinhabern, aber auch
selbstständige Handwerksmeis-
terinnen.

Info: Neue Mitglieder sind bei den
Handwerkerfrauen, Arbeitskreis
Schwarzwald-Baar willkommen. In-
formationen dazu gibt es bei der Vorsit-
zenden Gabi Kaltenbrunner, Mail g.j.kal-
tenbrunner@t-online.de oder auf Instag-
ram: uf_h_schwarzwaldbaar



250 800 Euro Förderung für Wohn-Cubes in Dauchingen

Flüchtlinge In Dauchingen entstehen auf dem Grundstück Niedereschacher Straße 14
Unterkünfte für Flüchtlinge. Dafür gibt es Geld aus einem Landesförderprogramm.

Freude bei der Gemeinde
Dauchingen. Für die
Aufstellung der Wohn-
kuben auf dem Grund-
stück Niedereschacher Straße 14
gibt es vom Land aus dem För-
derprogramm „Wohnraum für
Geflüchtete“ einen Zuschuss von
250 800 Euro. Dies ist der Inter-
netseite der Gemeinde Dauchin-
gen zu entnehmen.

In der jüngsten Sitzung des
Gemeinderats waren die Er-
schließungs- und Tiefbauarbei-
ten an die Firma Bantle aus Bö-
singen für 219 290,34 Euro verge-
ben worden. Darüber hinaus wird
das Unternehmen XS Cubes aus
Niedereschach, das auch die
Wohnkuben errichten wird, für
61 308 Euro Erdankerschrauben
auf dem Grundstück setzen. Auf
diesen Schrauben werden dann
später die Stahlträger stehen, die
dann die Wohnkuben halten. Die
Wohnkuben oder Cubes sind für
Flüchtlinge gedacht.

Auch Dauchingen stehe in der
Pflicht, vom Landkreis zugewie-
sene Flüchtlinge aufzunehmen
und ihnen eine Unterkunft zu
stellen, so die Mitteilung der Ge-
meinde. „Aktuell leben 45
Flüchtlinge in zehn Wohnungen
in der Gemeinde. Fünf Personen
leben in den Wohncontainern in
der Pfeilstraße. Freie Wohnun-
gen hat die Gemeinde nicht
mehr.“ Aus den vergangenen
Jahren bestehe noch eine Auf-
nahmeverpflichtung von 22 Per-
sonen. „Mit welcher Aufnahme-
verpflichtung für dieses Jahr ge-
rechnet werden muss, ist nicht
vorhersehbar“, heißt es.

Der Gemeinderat hatte daher
im vergangenen September der
Errichtung einer Flüchtlingsun-
terkunft auf dem Grundstück der
Niedereschacher Straße 14 zuge-
stimmt und die Verwaltung be-
auftragt, bei der Firma XS Cubes
GmbH in Niedereschach die Pla-
nungsleistungen und die Flücht-
lingsunterkunft zu beschaffen.

Zwei Modulbaureihen

In zwei voneinander unabhän-
gigen eingeschossigen Modulbau-
reihen werden laut Gemeinde
neun beziehungsweise acht
Wohn-Cubes errichtet. In einem
der Kuben werde sich die Gebäu-
detechnik befinden, in einem
weiteren ein Gemeinschafts-
raum. Die restlichen 15 Cubes
bilden sieben Wohneinheiten,



Blick in den Muster-Wohnkubus der Firma XS Cubes in Niedereschach. Das Foto zeigt den Blick aus Richtung
Eingangsbereich auf den Wohn- und Schlafbereich.
Fotos: Eric Zerm

die aus je zwei beziehungsweise
drei Cubes gebildet werden. „Je-
de Wohneinheit ist vollständig
ausgestattet mit eigenen Sanitär-,
Küchen-, Wohn- und Schlafräu-
men.“ Beheizt werden die
Wohneinheiten durch eine Inf-
rarheizung, die überwiegend
mit selbst produziertem Strom
betrieben wird. Auf den Dächern
der Wohnkuben sind Solarzellen
vorgesehen. Die PV-Anlage habe
laut Gemeinde eine Leistung von
55,8 Kilowatt-Peak (gemeint ist
damit die elektrische Spitzen-
leistung) und einen 18 Kilowatt-
stunden-Batteriespeicher. „Eine
Lüftungsanlage mit Wärme-
rückgewinnung ist ebenfalls ver-
baut.“

Die Wohnkuben kosten laut
Gemeinde 745 000 Euro, der Ge-
meinschafts-Cube 45 000 Euro.
Die Ausstattung mit Einbaukü-
chen und Badmöbeln kostet
60 500 Euro, die Solaranlage mit
Speichereinheit und Container-
Zentrale 142 000 Euro. Die Kos-
ten für Fundamente, Erschlie-
ßung und Nebenkosten betragen
laut Gemeinde Dauchingen
351 000 Euro. Die Gesamtkosten
für die Wohnkuben-Siedlung
liegen damit bei 1 343 500 Euro.

XS Cubes hatte sich im Herbst
2022 in einem Bieterwettbewerb



Blick in den Muster-Wohnkubus. Das Foto zeigt die Einbauküche und die
Eingangstür. Das Badezimmer ist direkt rechts neben dem Eingang.

durchgesetzt und im Gemein-
derat auch mit dem eigenen Kon-
zept der Wohnkuben überzeugt.
Ein einziger Kubus ist acht Meter
lang, drei Meter breit und drei
Meter hoch und bietet 19 Quad-
ratmeter Wohnraum. Durch die
Modulbauweise sind Einer-,
Zweier oder Dreier-Cubes mög-
lich, wodurch Wohnraum von bis
zu 83 Quadratmetern entstehen
kann.

eb/ez

1,3

Millionen Euro kostet die Errichtung al-
ler Wohnkuben ungefähr. Die Cubes
versorgen sich mit Solarstrom teilweise
selbst mit Energie. Die Kuben sind für
Flüchtlinge vorgesehen.